

Pflegeanweisung für beschichtete Holzfußböden gemäß DIN 18356 und DIN 18367

Kiehl-Legnodur-satina /-brillant



Seite 1 von 2

24.03.2005



Diese Pflegeanweisung ist gültig für alle Holzfußböden gemäß *DIN 18 356 – Parkettarbeiten* und *DIN 18 367 – Holzpfasterarbeiten*, die mit wässrigen Beschichtungen, z.B. Kiehl-Legnodur-satina/-brillant behandelt wurden.

Durch die erfolgte Oberflächenbehandlung wurde auf der Oberfläche des Holzes ein Schutzfilm aufgebracht. Dadurch ist der Holzfußboden weitgehend beständig gegen das Eindringen von Wasser. Die Atmungsaktivität des Holzes wird nicht beeinträchtigt.



Benötigte Reinigungs- und Pflegemittel:

Die Oberflächen aller Holzböden unterliegen, je nach Beanspruchung, einem natürlichen Verschleiß. Deshalb ist eine regelmäßige Reinigung und Pflege zum Werterhalt erforderlich, die mit den Produkten Kiehl-Legnodur-satina/-brillant und Kiehl-Parketto-clean-Konzentrat durchgeführt wird. Die Trockenreinigung wird mit dem Kiehl-Legno-Pad durchgeführt.

Intervallpflege:

Die Intervallpflege wird bei Bedarf, z.B. bei unschöner Optik durch Begebspuren oder Verkratzungen, durchgeführt. Vor der Pflegemaßnahme ist eine trockene Reinigung mit dem Kiehl-Legno-Pad durchzuführen und der entstandene Staub vollständig zu entfernen. Die so behandelte Oberfläche wird mit Kiehl-Legnodur-satina/-brillant behandelt. Das Produkt wird auf den Boden gegeben und mit einem Flachmopp oder Wischwiesel aufgetragen. Wichtig ist ein gleichmäßiger Auftrag, damit keine Mattglanzstellen auf der Oberfläche entstehen. Bei partiellen Nacharbeiten können Ansätze zurückbleiben. Sollte ein zweiter Auftrag durchgeführt werden, ist eine Trockenzeit von mindestens 90 Minuten einzuhalten.

Unterhaltsreinigung:

Vor der Feuchtreinigung mit Kiehl-Parketto-clean-Konzentrat sind lose aufliegende Grobverschmutzungen, wie z.B. Sand, mit einem Mopp, Besen oder Staubsauger zu entfernen. Häufig wirken diese Verschmutzungen wie Schleifpapier und sind deshalb umgehend zu entfernen. Zur Entfernung von anhaftendem Schmutz wird die Unterhaltsreinigung im Feuchtwischverfahren durchgeführt. Dazu werden 25 ml Kiehl-Parketto-clean-Konzentrat (ein Dosierkopf) zu 8 l Wasser gegeben. Reinigungstextil in Reinigungslösung tauchen und anschließend gründlich auspressen. Das Reinigungstextil darf nicht mehr tropfen. Zu nasses Wischen oder stehende Nässe auf der Oberfläche kann zur Schädigung der Holzoberfläche führen.

Trockenreinigung:

Eine Trockenreinigung ist durchzuführen, wenn der Legnodur-Film durch die Nutzung beschädigt oder unansehnlich geworden ist oder sich fest anhaftender Schmutz durch die Unterhaltsreinigung nicht mehr entfernen lässt. Die Reinigung wird in Form einer trockenen Pflegefilmsanierung mit dem Kiehl-Legno-Pad und einer Einscheibenmaschine durchgeführt.

Bitte beachten Sie auch das Produktinformations- und EG-Sicherheitsdatenblatt, sowie die Betriebsanweisung.

**Pflegeanweisung für beschichtete Holzfußböden
gemäß DIN 18356 und DIN 18367**

Kiehl-Legnodur-satina /-brillant



Seite 2 von 2

24.03.2005

Häufigkeit der Reinigungs- und Pflegemaßnahmen

Beanspruchung	Intervallpflege (Kiehl-Legnodur- satina/-brillant)	Unterhalts- reinigung (Kiehl-Parketto- clean-Konzentrat)	Trocken- reinigung (Kiehl-Legno-Pad)
Normal beanspruchte Böden, z.B. Wohn-, Schlafräume	Nach jeder Trockenreinigung oder nach Bedarf	Täglich oder nach Bedarf	Je nach Beanspruchung
Mittelstark beanspruchte Böden, z.B. Korridore, Treppen, Büros	Nach jeder Trockenreinigung oder nach Bedarf	Täglich oder nach Bedarf	Je nach Beanspruchung oder alle 6–12 Monate
Sehr stark beanspruchte Böden, z.B. Gaststätten, Geschäfte, Schulen, Kasernen, etc.	Nach jeder Trockenreinigung oder nach Bedarf	Täglich oder nach Bedarf	Je nach Beanspruchung oder alle 3–6 Monate
Turnhallen und Mehrzweckhallen	Nach jeder Trockenreinigung oder nach Bedarf	Täglich oder nach Bedarf	Je nach Beanspruchung

Hinweis:

- Je länger der beschichtete Boden in den ersten Tagen schonend behandelt wird, desto größer ist die Lebensdauer der Oberfläche.
- In den ersten Tagen nur behutsam trocken reinigen und keine Teppiche legen. Teppichunterlagen (Rutschbremsen) müssen für versiegelte Holzfußböden geeignet sein.
- Die beschichtete Oberfläche ist eine handwerkliche Arbeit. Dies bedingt, dass kleine Störungen in der Oberflächenbehandlung in Form von Staub- und Schmutzeinschlüssen beinhaltet sind. Auf die Haltbarkeit der Oberfläche hat dies keinen Einfluss.
- Möbel und andere schwere Einrichtungsgegenstände vorsichtig einbringen. Tische und Stuhlfüße sind mit geeigneten, z.B. kunststoffeingefassten Filzunterlagen zu bestücken.
- Bei Verwendung von Stühlen mit Laufrollen nur weiche Rollen nach DIN 68131 verwenden, zusätzlich empfiehlt sich der Einsatz von geeigneten Unterlagen.
- **Wichtig:** Immer wenn die beschichtete Oberfläche des Holzbodens durch das Begehen oder Beanspruchen abgenutzt ist, muss sie erneuert werden. Es muss immer ein dünner Film vorhanden sein.
- Das Wohlbefinden des Menschen und die Werterhaltung des Holzfußbodens erfordern die Beachtung eines gesunden Raumklimas. Bei ca. 18° – 20 °C Raumtemperatur und einer relativen Luftfeuchte von 50% – 60% ist das ideale Raumklima erreicht. Höhere Luftfeuchte wird das Holz zum Quellen bringen, während bei niedriger Luftfeuchte das Holz schwindet und sich dabei mehr oder minder große Fugen bilden können.
- Im Eingangsbereich müssen ausreichend große Schmutzfangschleusen vorhanden sein.
- Bitte beachten Sie auch das Produktinformations- und EG-Sicherheitsdatenblatt, sowie die Betriebsanweisung.